



# Jahresbericht 2009

## CVP Basel-Stadt



Junge CVP



CVP-Frauen

IG 60+

Sektionen

Mittelstands-Vereinigung

Arbeitsgruppen



## 2009 - Der Bericht der Geschäftsleitung

Nach den Wahlen ist vor den Wahlen! Vermeintlich ist es jeweils ruhig im Jahr nach den zwei intensiven Jahren der Nationalratswahlen und den Basler Gesamterneuerungswahlen. Aber eben nur vermeintlich. In solchen Jahren entscheidet sich, wie sich die Partei positioniert um sich eine gute Ausgangslage für die Zukunft zu schaffen.

Als Erfolg in dieser Hinsicht kann das Zustandekommen der Initiative zur "Milderung der doppelten Besteuerung bei KMU" gewertet werden. Es war nicht ganz einfach dieses Ziel zu erreichen. Das Anliegen der Initiative, eine steuerliche Ungerechtigkeit zu eliminieren, war nicht unbedingt geeignet, eine breite Öffentlichkeit anzusprechen und musste darum in zahlreichen Briefen und Gesprächen erklärt werden, was enorm viel Zeit beanspruchte. An dieser Stelle sei in erster Linie Paul Rüst gedankt. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz wäre es kaum geglückt, die nötige Anzahl Unterschriften zusammenzubringen. Mit der Einreichung der Initiative während den Sommerferien konnten wir schlussendlich alle Skeptiker verblüffen. Unterdessen wurde die Milderung der Doppelbelastung von Dividenden gesetzlich verankert. Die Forderung unserer Initiative ist somit erfüllt. Basel-Stadt kann sich dank dem CVP-Engagement über eine weitere steuerliche Standortverbesserung freuen.

Erfreulich im Berichtsjahr war auch, dass die fälligen Gesamterneuerungswahlen an die Gerichte still vonstatten gingen. Zu verdanken ist dies dem Verhandlungsgeschick unserer Richterwahlkommission mit Lukas Engelberger an der Spitze und der Einsicht aller Beteiligten, die so einen kräftezehrenden Wahlkampf vermeiden konnten. Die CVP darf sich freuen, weiter mit ausgezeichneten Juristinnen und Juristen der Basler Rechtspflege zu dienen.

An vier Parteiversammlungen haben wir zu den drei kantonalen und den acht eidgenössischen Abstimmungsvorlagen des Jahres – oft nach engagierten Diskussionen – die Parolen gefasst. Zumindest bei den kantonalen Vorlagen sind wir immer richtig gelegen und die CVP-Parolen wurden vom Volk bestätigt.

Ein Thema, das im vergangenen Jahr weite Kreise beschäftigte, war die Frage, ob schon im Kindergarten weitgehend Standardsprache gesprochen werden soll und es damit die fremdsprachigen Kinder eventuell leichter hätten, oder, ob der baseldeutsche Dialekt als Kulturgut in erster Linie gepflegt werden soll. Die CVP hat dazu vor den Sommerferien eine Veranstaltung organisiert. Auf beiden Seiten hatten die Podiumsteilnehmer – sie wurden von Osi Inglin moderiert - gute Argumente. Allgemein kam aber der Wunsch zum Ausdruck, mit dem Thema etwas unverkrampfter umzugehen und die Kindergärtnerin/den Kindergärtner ihren Unterricht mit weniger starren Vorgaben gestalten zu lassen.

Meine Arbeit im CVP-Sekretariat ermöglicht mir, täglich mit interessanten, spannenden Menschen zusammenzukommen. Alle wollen wir etwas bewegen und ziehen am gleichen Strick. So danke ich unserem Präsidenten Markus Lehmann, dem Kassier Carlo Andreatta, den Kolleginnen und Kollegen in der Parteileitung und im Vorstand und - last but not least - unserer Mitarbeiterin im Sekretariat, Margrit Wenger, für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit.

*Rita Schill-Leuppi*  
Geschäftsführerin

Basel, im Februar 2010

# Inhaltsverzeichnis

2009 – Der Bericht der Geschäftsleitung	3
Inhaltsverzeichnis	4
Who is who	5
• Vorstand	
• Parteileitung	
• Sekretariat	
• Sektionspräsidentinnen/Sektionspräsidenten	
• Präsidentinnen/Präsidenten angeschlossener Vereinigungen	
• Weitere Organisationen	
• Mitglieder der Fraktionen	
• Gerichte	
• Schulkommissionen und Schulräte	
Parteiversammlungen und Veranstaltungen 2009	9
bâalance - Informationsblatt der CVP Basel-Stadt Medienmitteilungen aus der Parteileitung	12
Volksabstimmungen	13
<b>Anhang</b> – Jahresberichte der Sektionen, angeschlossenen Vereinigungen und Arbeitsgruppen	
• Junge CVP Basel-Stadt	15
• CVP Frauen Basel-Stadt	16
• IG 60+ - gut bürgerlich	18
• Sektion Grossbasel-Ost	19
• Sektion Grossbasel-West	21
• Sektion Kleinbasel	22
• Sektion Riehen/Bettingen	23
• Mittelstands-Vereinigung	25
• SEB Schule Erziehung Bildung	27
• Arbeitsgruppe Stadt u. Agglomeration	28
• Arbeitsgruppe Verkehr	29
• Basler Delegierte bei der CVP Schweiz	32

# Who is who

## Vorstand

Parteipräsidentin/Präsident  
Geschäftsführerin  
Kassier

Markus Lehmann  
Rita Schill-Leuppi  
Carlo Andreatta

*Von der Parteiversammlung gewählte Mitglieder für besondere Aufgaben (Themenleader)*

Sicherheit/Justiz

Pascal Berger (bis April 09)  
Stefan Wehrle (ab Mai 09)

Kultur

Cristina Cadruvi

Themen CVP CH

Niklaus C. Comunetti

Finanzen Wirtschaft

Georges Fuhrer (bis April 09)

Patrick Stirnimann (ab Mai 09)

Raumplanung/Städtebau

Claude Wyler

Schule Erziehung Bildung (SEB)

Doris Reust

Verkehrsfragen

Ruedi Wenger

Gesundheit / Senioren

André Weissen

*Ex Officio:*

- Fraktionspräsident GR
- Fraktionspräsident Bürgergemeinderat
- Fraktionspräsidentin Einwohnerrat Riehen
- Regierungsrat
- Basler Bürgerrat
- Gemeinderat Riehen
- Bundesversammlung
- Vorstand CVP CH

Stephan Gassmann (bis März 09)

André Weissen (ab April 09)

Marcel Rünzi

Daniel Albietz

Carlo Conti

Sonja Kaiser-Tosin

z. Zt. nicht vertreten

z. Zt. nicht vertreten

Markus Lehmann

Therese Ruch (bis April 09)

Jenny Wüst (ab Mai 09)

*PräsidentInnen*

- Sektion Grossbasel-Ost
- Sektion Grossbasel-West
- Sektion Kleinbasel
- Sektion Riehen
- CVP Frauen
- Mittelstand
- Junge CVP
- KAB Grossbasel West
- KAB St. Joseph (Austritt März 09)

J. Wüst und C. Wyler (Co.Präsidium bis Mai 09)

C. Wyler und B. Pfeifer (Co.Präsidium ab Mai 09)

Marcel Rünzi

Balz Herter

Daniel Albietz

Marie-Thérèse Jeker-Indermühle (bis März 09)

Jenny Wüst (ab April 09)

Paul Rüst

Balz Herter

Marcel Rünzi (als Vertreter der Präsidentin Anita Ambros)

Martha Rehmann

*Mitglieder der Parteileitung, die noch nicht in einer anderen Funktion im Vorstand vertreten sind*

Lukas Engelberger

Peter Lachenmeier (bis April 09)

Therese Ruch (bis April 09)

Marlies Jenni-Egger

## Parteileitung

Präsident  
Vizepräsidentin  
  
Vizepräsident  
Fraktionspräsident (ex officio)  
  
Geschäftsführerin (ex officio)  
Weitere Mitglieder

Markus Lehmann  
Therese Ruch (bis April 09)  
Jenny Wüst (ab Mai 09)  
Lukas Engelberger  
Stephan Gassmann (bis März 09)  
André Weisen (ab April 09)  
Rita Schill-Leuppi  
Peter Lachenmeier (bis April 09)  
Paul Rüst  
Balz Herter (ab April 09)  
Marlies Jenni-Egger

## Sekretariat

Geschäftsführerin  
Sekretärin

Rita Schill-Leuppi  
Margrit Wenger

## Sektionspräsidentinnen/Sektionspräsidenten

Grossbasel-Ost

Jenni Wüst/Claude Wyler (Co-Präsidium bis Mai 09)  
C. Wyler/Bernhard Pfeifer (Co-Präsidium ab Mai 09)

Grossbasel-West  
Kleinbasel  
Riehen

Marcel Rünzi  
Balz Herter  
Daniel Albietz

## Präsidentinnen/Präsidenten angeschlossener Vereinigungen

CVP-Frauen Basel-Stadt

M.-Th. Jeker-Indermühle (bis März 09)  
Jenny Wüst (ab April 09)

Junge CVP Basel-Stadt  
Mittelstands-Vereinigung  
KAB Grossbasel-West  
KAB St. Joseph (Austritt März 09)

Balz Herter  
Paul Rüst  
Anita Ambs  
Martha Rehmann

## Weitere Organisationen

SEB  
IG 60+  
Travail.Suisse Region NWCH

Doris Reust/Silvia Rietschi/Oswald Inglin  
André Weissen/Marie-Thérèse Jeker  
Guido Brügger (Präsident)  
Franz Renggli (Geschäftsführer)

## Mitglieder der Fraktionen

### Grosser Rat

Rolf von Aarburg  
Stephan Ebner (bis Januar 09)  
Balz Herter (ab April 09)  
Lukas Engelberger  
Remo Gallacchi  
Stephan Gassmann (Fraktionspräsident bis März 09)  
Oswald Inglin  
Markus Lehmann (ab Februar 09)  
Pius Marrer (bis Januar 09)  
Marcel Rünzi (bis Januar 09)  
Helen Schai-Zigerlig  
Gabriele Stutz-Kilcher (bis Januar 09)  
André Weissen (Fraktionspräsident ab April 09)

### Bürgergemeinderat

Peter Goepfert (parteilos)  
Heinz Käppeli (bis Februar 09)  
Markus Lehmann  
Marcel Rünzi (Fraktionspräsident)  
Gabriele Stutz-Kilcher (ab März 09)  
Helen Schai (bis Februar 09)  
Stefan Wehrle (ab März 09)

### Einwohnerrat Riehen

Daniel Albietz (Fraktionspräsident)  
Niggi Benkler (bis September 09)  
Priska Keller (ab Oktober 09)  
Christian Griss

## Mitglieder der Exekutiven

### Regierungsrat Bürgerrat

Carlo Conti  
Sonja Kaiser-Tosin

## Gerichte

Im Berichtsjahr haben die Gesamterneuerungswahlen an die Gerichte (Gerichtspräsidenten und Richter) für die Legislatur 2010 – 2015 stattgefunden. Dank der Einsicht aller Beteiligten konnte ein kräftezehrender Wahlkampf vermieden werden und die von der CVP nominierten KandidatInnen wurden alle in stiller Wahl gewählt.

Die Ersatzrichter werden jeweils ebenfalls für eine 6-jährige Legislatur (aktuell 2007 – 2012, Sozialversicherungsgericht 2010 - 2015) vom Grossen Rat gewählt.

### Appellationsgericht

*Richterin*

Dr. Caroline Cron

*Ersatzrichter*

Dr. Paul Rüst

### Zivilgericht

*Gerichtspräsidenten*

lic. iur. Bruno Lötscher

Dr. Matthias Stein-Wigger

*Richter*

Dr. Jürg Zogg

*ErsatzrichterInnen*

Rosmarie Siegrist-Ruzzunenti

Ruppert Stoffel

### Strafgericht

*Gerichtspräsident*

Dr. Lucius Hagemann

*Richterinnen*

Beatrice Brenneisen

Dr. Isabel Wachendorf Eichenberger

*Ersatzrichter*

lic. iur. Alberto Fabbri

### Sozialversicherungsgericht

*Richterin*

Dr. Andrea Pfeleiderer

*Ersatzrichterin*

lic. iur. Samantha Fedeli Reisch

---

## Schulkommissionen (vom Regierungsrat gewählt)

Kindergärten

Ursula Baschong-Schär (Präsidentin)

Primarschulen

Klemens Trenkle

Schule für Brückenangebote

Thomas Mohler

Fachmaturitätsschule

Reto Baumgartner (Präsident)

Gymnasium Bäumlhof GB

Silvia Rietschi

Gymnasium Kirschgarten GKG

Jean-Michel Jeannin

Gymnasium Leonhard GL

Gabriele Stutz-Kilcher

Gymnasium am Münsterplatz GM

Brigitte Garesus

Wirtschaftsgymnasium und Wirtschaftsmittelschule

Beat Grossglauser

## Schulräte (vom Regierungsrat gewählt)

Orientierungsschule

Franziska Suter-Hofmann

Leonie Manger

Samantha Fedeli Reisch

Orientierungsschule Riehen

Esther Barandun

# Parteiversammlungen und Veranstaltungen 2009

Die Veranstaltungen der Sektionen und der angeschlossenen Vereinigungen sind in den einzelnen Jahresberichten aufgelistet.

## 15. Januar **Parteiversammlung im Restaurant Rebhaus**

---

- **Parolenfassung**  
für die Abstimmungen vom 8. Februar 09

### *Kantonale Vorlagen*

- **Änderung des Gesetzes betreffend die Kantonspolizei des Kantons Basel-Stadt (befristeter Platzverweis)**

Orientierung      **Remo Gallacchi**  
Grossrat CVP

- **Revision der Kantonsverfassung vom 23. März 2005 (Stimm- und aktives Wahlrecht ab 16 Jahren in kantonalen Angelegenheiten)**

Pro:                      **André Weissen**  
Grossrat CVP

Contra:                 **Balz Herter**  
Präsident Junge CVP Basel-Stadt

### *Eidgenössische Vorlagen*

- **Bundesbeschluss vom 13. Juni 2008 über die Genehmigung der Weiterführung des Freizügigkeitsabkommens zwischen der Schweiz und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten sowie über die Genehmigung und die Umsetzung des Protokolls über die Ausdehnung des Freizügigkeitsabkommens auf Bulgarien und Rumänien.**

Pro:                      **Lukas Engelberger**  
Grossrat, Vizepräsident CVP Basel-Stadt

Contra:                 **Markus Borner**  
Präsident SD Basel-Stadt

- **Neujahrsapéro**

## 27. Januar **Dreiländertreffen der C-Parteien**

---

im «Salon des aviateurs» am EuroAirport (organisiert von der CVP BL)  
Thema: «Grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Beispiel des EuroAirports»

## 28. April **Mitgliederversammlung im Restaurant Schützenhaus**

---

- **Statuarischer Teil**
- **Gastrefereat von Tim Frey (Generalsekretär CVP Schweiz)**

- **Parolenfassung**  
für die Abstimmungen vom 17. Mai 09

*Eidgenössische Vorlagen*

- **«Zukunft mit Komplementärmedizin»**  
**Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Ja zur Komplementärmedizin» Bundesbeschluss vom 3. Oktober 2008**  
Orientierung: **André Weissen**  
Grossrat, Fraktionspräsident
- **Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der Europäischen Gemeinschaft betreffend die Übernahme der Verordnung über biometrische Pässe und Reisedokumente (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands). Bundesbeschluss vom 13. Juni 2008**  
Orientierung: **Lukas Engelberger**  
Grossrat, Vizepräsident CVP Basel-Stadt

23. Juni **Dialekt im Kindergarten**  
Podiumsgespräch unter der Leitung von Osi Inglin im QuBa an der Bachlettenstrasse

---

17. Juli **Übergabe der Volksinitiative „Milderung der doppelten Besteuerung bei KMU“**  
im Hof des Rathauses

---

25. August **Parteiversammlung im Restaurant L'ESPRIT**

---

- **Parolenfassung**  
für die Abstimmungen vom 27. September 09

*Kantonale Vorlagen*

- **Grossratsbeschluss betreffend Umgestaltung und Sanierung Luzernerring / Wasgenring im Abschnitt Rampe Anschluss Luzernerring (Nordtangente) bis Allschwilerstrasse**  
Pro: **Hans-Peter Wessels**  
Regierungsrat SP  
Contra: **Ruedi Wenger**  
Vorstandsmitglied CVP BS  
Themenleader Verkehr

*Eidgenössische Vorlagen*

- **Bundesbeschluss über eine befristete Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze**  
Orientierung: **André Weissen**  
Grossrat CVP
- **Bundesbeschluss über den Verzicht auf die Einführung der allgemeinen Volksinitiative**  
Orientierung: **Lukas Engelberger**  
Grossrat CVP

- **Parolenfassung**  
zu den Abstimmungen vom 29. November 09

***Eidgenössische Vorlagen***

- **Bundesbeschluss zur Schaffung einer Spezialfinanzierung für Aufgaben im Luftverkehr**  
Orientierung: **Raymond Cron**  
Direktor des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (Bazl) 2003-2008
- **Volksinitiative "Für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten"**  
Pro: **Dany Demuth**  
Mitarbeiter „terre des hommes“  
Contra: **Samuel Lanz**  
Vorstandsmitglied Jungfreisinnige Basel-Stadt
- **Volksinitiative "Gegen den Bau von Minaretten"**  
Orientierung: **Pfr. Nico Rubeli**  
Projektleiter CJP und  
Geschäftsführer CJA beider Basel

der Vorstandsmitglieder und Mandatsträger im Restaurant Aeschenplatz

## **bâalance**

### **Informationsblatt der CVP Basel-Stadt**

Nachdem sich die CVP Basel-Landschaft aus finanziellen Gründen von der Zusammenarbeit für ein gemeinsames Mitteilungsblatt zurück getreten ist, haben wir versuchsweise die Herausgabe unserer Bâalance auf eine Online-Ausgabe umgestellt. Zusätzlich wird jeweils ein Ausdruck der Beiträge den Versänden beigelegt. Im Archiv auf unserer Homepage sind die Artikel ebenfalls nachzulesen.

Die redaktionelle Verantwortung liegt neu in den Händen von André Weissen. Im Geschäftsjahr 2009 sind 3 Ausgaben erschienen. Von den bisherigen Inserenten machen bereits einige von der Möglichkeit gebrauch, ihr Logo mit der Verlinkung auf die Website der Firma zu platzieren.

Die neue Form der Mitgliederzeitung ermöglicht ein sofortiges Aufgreifen von aktuellen Themen. Unser Redaktor würde sich auch über Beiträge aus Kreisen der Basler CVP-Mitglieder freuen.

## **Medienmitteilungen aus der Parteileitung**

- 28.01.2009 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Beispiel des EuroAirports
- 19.02.2009 Allschwiler-Initiative freut die CVP Basel-Stadt
- 25.02.2009 Schlechte Verlierer bestreiten den Rechtsweg
- 10.03.2009 Neuer Fraktionspräsident der CVP Basel-Stadt
- 12.03.2009 Formelle Hürden reduzieren, aber klare Kriterien für Einbürgerungen festlegen
- 19.03.2009 Erfreuliche Jahresrechnung – die Wende ist angesagt!
- 25.03.2009 Zur Konjunkturförderung – Wirtschaftsbetriebe entlasten!
- 22.04.2009 CVP Basel-Stadt enttäuscht über vorgeschlagene Null-Runde bei Steuern
- 25.04.2009 CVP BS stellt sich gegen "Bürgerwehren" und fordert eine starke Basler Polizei
- 05.05.2009 Medienmitteilung zur Sanierung der Pensionskasse
- 24.06.2009 Dialekt und/oder Standardsprache im Kindergarten
- 17.07.2009 CVP mit Initiative zur steuerlichen Entlastung der KMU
- 13.08.2009 CVP verurteilt "Tierschutz"-Kriminelle
- 14.08.2009 Basler Pensionskassen-Sanierung: Die Bürgerlichen setzen sich durch
- 27.08.2009 CVP für die Verbesserung der Verkehrssituation in Grossbasel-West
- 11.09.2009 CVP: Defizite nicht tragbar!
- 26.09.2009 CVP-Steuerinitiative zeigt Wirkung!
- 27.09.2009 CVP: Aufwertung von Basel-West, Chancen intakt!
- 13.10.2009 CVP für Herzstück "Variante Nord"
- 15.10.2009 CVP Basel- Stadt erleichtert und erfreut über Nachtragskredit für den Staatsschutz
- 16.10.2009 CVP BS und CVP BL fordern den Anschluss von Allschwil an die Nordtangente
- 21.10.2009 JUSO; respektlos, primitiv und verwerflich
- 12.11.2009 KMU-Entlastung dank CVP-Initiative!
- 17.11.2009 Keine Pflasterlipolitik bei der Kulturwerkstatt Kaserne
- 29.11.2009 Ein schwarzer Tag für die weltoffene Schweiz
- 14.12.2009 CVP unterstützt Event-Stadt
- 17.12.2009 SP, Bündnis und GLP gegen gute Partnerschaft mit dem Kanton Basel-Landschaft
- 22.12.2009 CVP begrüsst Ratschlag zur Schulharmonisierung mit Vorbehalten
- 30.12.2009 Steuern senken - Arbeitsplätze sichern

# Volksabstimmungen

Ergebnisse im Kanton Basel-Stadt  
(in Klammern die CH-Ergebnisse)

	Parole CVP BS	Abstimmungs- Resultat BS	in % Ja	in % Nein
<b>8. Februar 2009      Kantonale Vorlagen</b>				
<b>«Änderung des Gesetzes betreffend die Kantonspolizei des Kantons Basel-Stadt» (befristeter Platzverweis)</b>				
Stimmbeteiligung 55,6%	ja	ja	78,9	21,1
<b>Revision der Kantonsverfassung vom 23. März 2005 (Stimm- und aktives Wahlrecht ab 16 Jahren in kantonalen Angelegenheiten)</b>				
Stimmbeteiligung 56,5%	nein	nein	28,0	72,0
<b>8. Februar 2009      Eidgenössische Vorlage</b>				
<b>Personenfreizügigkeit Schweiz–EU: Weiterführung des Abkommens und Ausdehnung auf Bulgarien und Rumänien</b>				
Stimmbeteiligung 56,5% (51,44%)	ja	ja (ja)	66,8 (59,60)	33,2 (40,4)
<b>17. Mai 2009      Eidgenössische Vorlagen</b>				
<b>" Verfassungsartikel «Zukunft mit Komplementärmedizin» (Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Ja zur Komplementärmedizin»)</b>				
Stimmbeteiligung 45,9% (38,8)	nein	ja (ja)	68,3 (67,0)	31,7 (33,0)
<b>«Einführung von elektronisch gespeicherten biometrischen Daten im Schweizer Pass und in Reisedokumenten für ausländische Personen (Änderung des Ausweis- und des Ausländergesetzes)»</b>				
Stimmbeteiligung 45,7% (38,77)	ja	nein (ja)	49,1 (50,1)	50,9 (49,9)
<b>27. September 2009      Kantonale Vorlagen</b>				
<b>Grossratsbeschluss «Umgestaltung Luzernerring / Wasgenring»</b>				
Stimmbeteiligung 43,31	ja	ja	51,17	48,83
<b>27. September 2009      Eidgenössische Vorlagen</b>				
<b>Befristete Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze</b>				
Stimmbeteiligung 45,19% (41,01%)	ja	ja (ja)	62,72 (54,6)	37,28 (45,4)

### **Verzicht auf die Einführung der allgemeinen Volksinitiative**

<i>Stimmbeteiligung 44,06% (40,43%)</i>	ja	ja (ja)	68,75 (67,9)	31,25 (32,1)
---	----	------------	-----------------	-----------------

### **29. November 2009 Eidgenössische Vorlagen**

#### **Spezialfinanzierung von Aufgaben im Luftverkehr**

<i>Stimmbeteiligung 56,10 (49,5%)</i>	ja	ja (ja)	66,17 (65,0)	32,83 (35,0)
---------------------------------------	----	------------	-----------------	-----------------

#### **Volksinitiative «Für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten»**

<i>Stimmbeteiligung 57,47% (52,7)</i>	nein	nein (nein)	46,93 (31,8)	53,07 (68,2)
---------------------------------------	------	----------------	-----------------	-----------------

#### **Volksinitiative «Gegen den Bau von Minaretten»**

<i>Stimmbeteiligung 57,96% (53,4%)</i>	nein	nein (ja)	48,36 (57,5)	51,64 (42,5)
--	------	--------------	-----------------	-----------------

---

## **Anhang**

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Jahresberichte der Jungen CVP, der CVP-Frauen, der IG 60+, der Sektionen, der Mittelstands-Vereinigung, der Arbeitsgruppen der CVP Basel-Stadt und der Basler Delegierten bei der CVP Schweiz.

Es wird enorm viel geleistet in unseren verschiedenen Gruppierungen. Mitglieder, Interessentinnen und Interessenten können sich hier einen Überblick verschaffen und sich über Tätigkeiten und Anlässe dieser Organisationen informieren.

# Junge CVP Basel-Stadt

## Jahresbericht 2009

### Formelles:

**Vorstand:** Balz Herter (Präsident), Lukas Strickler (Vize-Präsident), Patrick Huber (Geschäftsführer), Patrick Stirnimann, Dominik N. Banny (Kassier)

**Revisorin:** Marina Schai

**Weitere aktive Mitglieder:** Lukas Engelberger (Grossrat), Marco Tomasetti, Martina Zeltner, Andreas Kohler

**Passiv-Mitglieder/Sympathisanten/Gönner/Donatoren:** Durch verstärkte Werbung konnte ein erfreulicher Bestand an Passiv-Mitglieder, SympathisantenInnen, GönnerInnen und DonatorInnen von etwa 40 Personen aufgebaut und gepflegt werden.

**Vorstandssitzungen:** Der Vorstand und die Mitglieder der Jungen CVP Basel-Stadt haben sich zu fünf ordentlichen Sitzungen und zwei geselligen Anlässen (Sommer-Grillplausch sowie Weihnachtessen) getroffen.

### Materielles:

**Klausur/Analysejahr:** Nach einem vom Grossratswahlkampf geprägten Jahr 2008 hat sich der Vorstand der Jungen CVP Basel-Stadt im Frühjahr 2009 zu einem Klausur-Weekend im Baselbiet getroffen. Anlässlich dieser Klausur wurde die Strategie bis zu den nächsten Grossratswahlen festgelegt und Ideen für neue politische Aktionen besprochen.

**Neuer Vize-Präsident/neuer Geschäftsführer:** Anlässlich des Klausurweekends fanden auch Wahlen statt. Lukas Strickler ist einstimmig als neuer Vize-Präsident und Patrick Huber als neuer Geschäftsführer der Jungen CVP Basel-Stadt gewählt worden. Balz Herter wurde als Präsident der Jungen CVP Basel-Stadt bestätigt.

**Grossrat Balz Herter:** Seit April 2009 ist Balz Herter unser zweites Aktivmitglied im Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt. Durch seine Präsenz im Vorstand ist der Informationsaustausch zu aktuellen Vorlagen vermehrt möglich. Lukas Engelberger muss – altershalber – per 2. Mai 2010 die Aktivmitgliedschaft bei der Jungen CVP Basel-Stadt aufgeben und ist per diesem Datum wie alle anderen mindestens 35-Jährigen gern gesehenes Passivmitglied (bzw. Gönner/Donator).

**Wireless LAN-Petition:** Die Petitionskommission der Grossen Rates hat die Petition P270 mit der Geschäftsnummer 09.5342 bereits behandelt und es sind wohlwollende Zeichen betreffend einer möglichen Prüfung einer Umsetzung erkennbar.

**Diverse Aktivitäten:** Medienmitteilungen, Vertretung in der Jungen CVP Schweiz (Delegiertenversammlungen, Kongresse, Präsidentenkonferenzen), Vertretung in der CVP Schweiz (Parteitage, Delegiertenversammlungen, forum politique suisse), Vertretung in der CVP Basel-Stadt (Parteiversammlungen, Vorstand, Wahlkampfteam, Präsidentenkonferenz, Parteileitung, Fraktionssitzungen), Vertretung in der CVP Sektion Kleinbasel (Vorstand, Präsident).

**Projekte 2010:** Einwohnerratswahlen Riehen, neue Homepage, Vorbereitung Nationalratswahlen 2011, Vorbereitung Grossratswahlen 2012, sowie Mitgliederzuwachs.

Aktuelle Informationen sind immer unter <http://www.jcyp-basel.ch> zu finden!

Über **Spenden** auf das Postkonto der Jungen CVP Basel-Stadt, PC 40-37485-2, lautend auf Junge CVP Basel-Stadt, 4000 Basel, wären wir sehr erfreut.

**Dank:** Ganz herzlich danken möchten wir all jenen Personen, welche die Junge CVP Basel-Stadt im Jahr 2009 finanziell und ideell unterstützt haben!

Basel, 1. März 2010, Dominik N. Banny

# CVP-Frauen Basel- Stadt

Jahresbericht 2009

## Vorstand

Präsidentin:	Jenny Ch. Wüst
Vizepräsidentinnen:	Trudi Müller-Janett und Helen Schai-Zigerli
Aktuarin:	Margrit Wenger-Bannwart
Mitglieder:	Ursula Baschong-Schär, Marie-Thérèse Jeker-Indermühle, Doris Reust-Goetschi, Theres Ruch-Lauber, Brigitta Schenker, Rita Schill-Leuppi, Romi Siegrist-Ruzzunenti
Gast:	Kathrin Kuttler

**Aktivitäten:** Nebst den ordentlichen Sitzungen fanden folgende Aktivitäten statt

**Frauen-Lunch:** Traditionell fand im Juni ein Lunch statt, bei welchem die neue Präsidentin ihr Arbeitsgebiet in den Sozialen Dienste der Gemeinde Reinach vorstellte.

**Vollmondessen:** Bei warmer Witterung, Vollmond und einem guten Essen im Restaurant Marmaris wurden die Verdienste von Marie-Thérèse Jeker als Präsidentin der CVP-Frauen gewürdigt und verdankt.

**Sturm auf den Turm:** Anlässlich der Minarett-Initiative haben die CVP Frauen BS und BL eine Impulsveranstaltung zur Minarett-Frage organisiert. Drei Referentinnen vom Verein „WissensWert Religionen“ referierten und diskutierten zu den Themen  
Islam in der Schweiz

Geschichte und Bedeutung des Minarett

Das Minarett und die Schweizer Öffentlichkeit

Leider war der Anlass mit 20 Personen nicht gut besucht, hingegen fanden engagierte Diskussionen statt. Ein Apéro mit türkischen Häppchen rundete den interessanten Anlass ab. Die Basellandschaftliche Zeitung berichtete zweimal wohlwollend über den Anlass.

**Mitgliederwerbung:** Ein Rundschreiben, in welchem die weiblichen Mitglieder und Sympathisantinnen der CVP Basel zu Engagement und Mitarbeit aufgefordert wurden, fand leider kein nennenswertes Echo.

## Kontakte/ Vernetzung

**Besuch in Laufen:** Auf Einladung der CVP-Frauen Baselland, besuchten wir die Stadtpräsidentin von Laufen. Nach einer interessanten Führung durch das Städtli wurden wir im Stadthaus herzlich empfangen. Brigitte Bos, ebenfalls Mitglied der CVP, berichtete engagiert über ihre Tätigkeit als Stadträtin.

**CVP-Frauen Schweiz:** Die Vizepräsidentinnen und die Präsidentin besuchten die Vorstandssitzungen in Bern, die Delegiertenversammlung in Frauenfeld sowie die Herbsttagung in Morschach.

**Spaziergang mit den Bürgerlichen Frauen Basel-Stadt:** Die Vizepräsidentinnen spazierten mit anderen bürgerlichen Frauen nach Riehen. Ziel war die Vernetzung und Pflege der Kontakte zwischen den bürgerlichen Frauen.

Vorstand CVP Basel: Einsitz im Vorstand der CVP BS hatten wir mit der Präsidentin, welche auch Vizepräsidentin der CVP BS ist und Helen Schai als Grossrätin.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei den aktiven CVP-Frauen welche mir im ersten Präsidialjahr Wohlwollen und Unterstützung entgegenbrachten. Ganz speziell bedanken möchte ich mich bei **CVP 60+**: Marie Thérèse Jeker vertrat in Bern sowohl die CVP BS wie auch die Anliegen der Frauen.

Trudi Müller, welche immer einspringt, wenn ich berufsbedingt nicht an Anlässen oder Sitzungen teilnehmen kann.

Für die CVP- Frauen Basel-Stadt

*Jenny Ch. Wüst, Präsidentin*

Basel, den 30. Januar 2010

# IG 60+ – gut bürgerlich

## Jahresbericht 2009

### 1. Öffentliche Anlässe und Veranstaltungen

13. - 22.2. Teilnahme mit einem Gemeinschafts-Stand an der Muba an der Sonderpräsentation «**Älter werden macht Spass**».
- 14.2. Empfang und Apéro nach dem Podiumsgespräch zum Thema «**Freiwilligenarbeit**» mit RR Dr. C. Conti und D. Moser, Präsidentin Benevol.
- 13.5. **Ord. GV** im BaZ-City-Forum mit anschl. Podium «**Wie sicher sind unsere Renten?**».
- 16.6. Besichtigung der **BVB Leitstelle** mit anschl. Diskussion und Apéro.
- 14.8. IG 60+ Stamm am «**Em Bebbi sy Jazz**».
- 14.9. Informationsveranstaltung «**Vorsicht! Dämmerungseinbruch**» im QTP Hirzbrunnen, ein Gemeinschaftsanlass des NQV + QTP Hirzbrunnen.
- 23.11. **Das Claraspital**. Vorstellung und Führung durch die Radioonkologie und Gastroenterologie mit anschl. Apéro offeriert vom Claraspital.
- 16.12. **Country-Christmas-Konzert** mit dem Countrysänger Heinz Flückiger und seiner Easy-Skiffle-Group in der Matthäus-Kirche in Zusammenarbeit mit dem Kundi-Team des CVJM Kleinbasel.

### 2. Der Vorstand

Renate Köhler-Fischer	Präsidentin	FDP
André Weissen	Vize-Präsident	CVP
Stefan M. Tomek	Kassier	SVP
Toni Casagrande	Aktuar a.i.	SVP
Pius Marrer	Medien	CVP
Marie-Thérèse Jeker-Indermühle	Beisitzerin	CVP
Samuel Baumgartner	Beisitzer	LDP
René Fasnacht	Beisitzer	parteilos
Ernst Mutschler	Beisitzer	FDP

*André Weissen*

Riehen, 10. Februar 2010

# Sektion Grossbasel-Ost

Jahresbericht 2009/10

## Vorstand

Co-Präsidium:	Bernhard Pfeiffer Claude Wyler
Vizepräsident u. Aktuar:	Lucius Hagemann
Kassier:	Andreas Peter
Mitglieder:	Remo Ley, Therese Ruch-Lauber, Klemens Trenkle, Osi Inglin GR, Lukas Engelberger GR, Gabrielle Stutz-Kilcher BGR, Doris Reust ER

**Mitgliederzahlen:** Die Sektion Grossbasel-Ost hat momentan 150 Mitglieder.

**Sitzungen:** Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen getroffen. Erfreulich war, dass jeweils auch Gäste an den Sitzungen teilnahmen.

**Jahresversammlung:** Im Mai fand die 4. Jahresversammlung der CVP Grossbasel-Ost statt! Vor 4 Jahren ist die CVP Sektion CVP Grossbasel-Ost aus den beiden Sektionen Gundeli-Bruderholz und Gellert-Breite-City entstanden. Die CVP Grossbasel-Ost versucht noch näher an den Quartieranliegen zu politisieren, sie versucht die Anliegen der Bevölkerung und des Gewerbes aufzugreifen, diese in die Verwaltung und in die politischen Gremien zu tragen!

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil wagten wir den Blick zurück in die politische Vergangenheit Basels.

Mike Stoll (Geschäftsleitungsmitglied Visit Basel) hat uns einen Einblick in die „Classe politique im Alten Basel“ gewährt. Über die Kelten und Römer gelangten wir zur Bischofsstadt. Die Blütezeit des Stadtadels (Daig), der Aufstieg der Zünfte, die Reformation und unsere „grossen Geister“ (Wettstein, Peter Ochs etc.) wurden beleuchtet. Was hat sich geändert? Haben wir aus der Geschichte gelernt? Die Antworten werden wir versuchen im nächsten Vereinsjahr zu liefern.

**Quartierrundgänge:** Im Sommer wurde vom Christoph Merian Verlag ein Quartierführer Gundeldingen veröffentlicht. Unsere Sektion hat 3 der 4 beschriebenen Rundgänge organisiert und Beatrice Isler, und Claude Wyler haben eine Gruppe Interessierter kompetent durch das Quartier geführt. Osi Inglin Im laufenden Jahr möchten wir dies noch etwas ausbauen, den 4. Rundgang durch das Dreispitzareal anbieten und selber einen Rundgang durch das Gebiet Gellert-Breite gestalten.

**Kirchen Apéro:** Wir haben unsere Aktivität in der Heiliggeistkirche wieder aufgenommen und werden in Zukunft neu 3x jährlich einen Sonntagsapéro im L'Esprit organisieren.

**Gundelifest im Margarethenpark:** Wie die Jahre zuvor, waren wir mit unserem nicht übersehbaren Stand an vorderster Front präsent. Da es beim Gundelifest hauptsächlich um ein Kinderfest handelt, fanden unsere Ballone reissenden Absatz, sodass unser Parteilogo gut verteilt wurde. In diesem Jahr werden wir das Konzept weiterführen und mit den Quartierrundgängen ausbauen.

**Weihnachtessen:** Der Vorstand liess das Jahr im Restaurant Bonvivant bei einem gemütlichen Essen ausklingen.

**Gundeli-Zeitung:** Mit verschiedenen Artikeln wurde im „Forum der Parteien“ auf unsere Anliegen aufmerksam gemacht. In jeder Ausgabe konnten wir mindestens einen Artikel aus unserem Vorstand platzieren. Dies soll auch dieses Jahr so weiter geführt werden.

**Gourmet Essen:** Das Gourmet Essen musste in diesem Vereinsjahr leider verschoben werden, da die beiden Köche verletzungsbedingt nicht zur Verfügung standen. Im laufenden Vereinsjahr wird am 30. April wieder ein Gourmetessen stattfinden.

**Ausblick:** Die Sektion Grossbasel-Ost wird weiterhin im Gundeli und Bruderholz in den wichtigsten Gremien Einsitz haben und versuchen, die Quartiersentwicklung aktiv mitzugestalten. Auch das Projekt Dreispitzareal wird weiterhin ein Thema sein. Wir hoffen immer noch, dass wir die Quartiere Breite und Gellert vermehrt in unsere Arbeit und Aktivitäten mit einbeziehen können. Die Präsenz am Gundeli-Fest ermöglicht uns eine Plattform um uns der Bevölkerung zu präsentieren. Im Gundeldinger Quartier stehen grosse Entwicklungen an (Bahnhof Süd, Margarethen-Stich, GundeliTunnel, Boulevard Güterstrasse); aber auch bei Themen, in welchen wir den Lead hatten und welche leider in der Politik nicht genügend Unterstützung fanden (CentralParkBasel), werden wir aktiv bleiben, da sind wir in den entscheidenden Gremien vertreten und werden den Anliegen der Sektion Gehör verschaffen. Das Gourmetessen soll helfen, die Kasse zu füllen.

Im Präsidium wird es zu einem Wechsel kommen, Bernhard Pfeiffer wird unseren Kanton verlassen und an seiner Stelle wird sich Remo Ley zur Verfügung stellen.

### **Dank**

An dieser Stelle möchte das Co-Präsidium allen danken, die sich im Berichtsjahr aktiv für das Wohl der Sektion engesetzt haben. Danken möchten wir auch allen Mandatsträgern, welche im Grossen Rat die Anliegen der Sektion vertreten.

*Bernhard Pfeiffer und Claude Wyler  
Co-Präsidium*

# Sektion Grossbasel-West

Jahresbericht 2009

## Who is who / Vorstand

Präsident:	Marcel Rünzi
Vizepräsident:	Rico Jenny
Kassiererin:	Marianne Schaffner
Weitere Mitglieder:	Sandeep Abraham, Andreas Aste, Peter Eichenberger, Lucas Eichenberger, Edibe Goelgeli, Monika Hernandez, Helen Schai-Zigerlig, Patrick Suter

Der traditionelle Dreikönigsanlass und das beliebte und kulturell hochstehende Sundgaufährtli waren - wie allewyl - gesetzte Anlässe. Wahlen standen keine an, dennoch sind wir uns stets bewusst "Nach den Wahlen ist vor den Wahlen". Bereits nächstes Jahr sind auf eidgenössischer Ebene National - und Ständeratswahlen und in Basel Bürgergemeinderatswahlen. Im 2012 bereits wieder Grossrats- und Regierungsratswahlen.

## Vorstand

Der Vorstand traf sich im Vereinsjahr zu acht Sitzungen. Arbeitsteams organisierten die Sektionsanlässe.

## Anlässe 2009

- 10. Januar: Dreikönigsanlass mit einer Zeitreise durch 125 Jahre SETTELEN, Logistikfirma mit Garagenbetrieb, die über all die Jahre Grossbasel West treu geblieben ist.
- 3. April: Anlass im Felix Platter-Spital, Orientierung über das Geriatriische Kompetenzzentrum Bruderholz. Anschliessend Generalversammlung in der Cafeteria des Pfarreiheims St. Anton.
- 20. Juni: Sundgaufährtli, der kulturell wie kulinarisch hochstehende Sommeranlass mit Besuchen wenig bekannter Trouvailles im Sundgau.
- 15. August: Bannumgang, Abschiedsbesuch im Schällemätteli und anschliessendem Nachtessen im Modelleisenbahnclub.
- 17. August: gemeinsamer Anlass mit dem Neutralen Quartierverein Kannenfeld zum Thema "Nachnutzung des Felix Platter-Spitalareals".
- 31. August: Podiumsgespräch mit RR H.P. Wessels, A. Lauber und weiteren Teilnehmern, im Oekolampad, zum Thema "Verkehrsentwicklung in Grossbasel West".

## Dank

Unseren Mitgliedern sei für ihr reges Interesse an politischen Fragen und der Treue zur CVP gedankt. Der Vorstand der CVP GB West zählt weiterhin auf ihr Engagement und Ihr Interesse an der politischen Arbeit.

Ein besonderer Dank verdient einmal mehr das Sekretariat der CVP Basel-Stadt für ihre logistische Unterstützung und die stete Hilfsbereitschaft. Rita Schill und ihre Helferin, Margrit Wenger, verdienen ein grosses Lob.

Basel, 1. März 2010

Im Namen des Vorstandes:

*Marcel Rünzi, Präsident*

# Die Sektion *Kleinbasel*

Jahresbericht 2009

## Who is who / Vorstand

Präsident	Balz Herter
Vizepräsident	Stefan Wehrle
Kassier	Robert Bretscher
Mitglieder	Silvia Rietschi, Marina Schai, Stephan Ebner, Heinz Käppeli, Patrick Kahnt, Peter Lachenmeier, Peter Schuler, Marco Tomasetti
Grossräte	Remo Gallacchi, Stephan Gassmann, Balz Herter
Bürgergemeinderat	Stefan Wehrle

## Veranstaltungen

- |           |   |
|-----------|---|
| 2. Juni   | Ordentliche Generalversammlung bei der Bezirksfeuerwehr Kleinbasel <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorstellung und anschliessende Besichtigung des Magazins</li></ul> |
| 6. Januar | Traditioneller Dreikönigsanlass im Brückenkopf Dreirosen <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorstellung des Jugendtreffs und der Freizeithalle</li></ul>                 |

## Personelles

- Im März trat Stephan Gassmann von seinem Amt als Grossrat zurück. Für ihn rutschte Balz Herter auf den 01. April 2009 nach.
- Neu ist Marco Tomasetti Teil unseres Vorstands.

## Politische Arbeit

Nebst der Generalversammlung trafen sich die Vorstandsmitglieder für acht Sitzungen im Restaurant Rebhaus.

Der Landhof ist und war das Hauptthema der Sektion Kleinbasel. Mehrere Vorstandsmitglieder sind im Initiativkomitee aktiv und setzen sich dort für die Grünerhaltung des Landhofs ein. An der Parteiversammlung vom 18. Januar folgten die Mitglieder der CVP Basel-Stadt der Meinung der CVP Kleinbasel und beschlossen die Ja-Parole.

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern und allen Mandatsträgern für ihr Engagement (unter anderem in vielen Kleinbasler Organisationen) und ihr Vertrauen.

*Balz Herter, Präsident*

# Sektion Riehen/Bettingen

## Jahresbericht 2009

### Who is who / Vorstand

Präsident:	Daniel Albietz
Vizepräsidentin:	Marlies Jenni-Egger
Kassier:	Stephan Kohler
Grossrat:	Dr. Rolf von Aarburg (Wahlkreis Riehen), Dr. André Weissen (Wahlkreis Grossbasel-West)
Einwohnerrat:	Daniel Albietz (Fraktionspräsident), Dr. Niggi Benkler (bis Juni 2009), Dr. Christian Griss Priska Keller (seit August 2009)
Weitere Vorstandsmitglieder:	Esther Barandun, René Hug, Eugen Keller, Priska Keller, Ruth Kohler-Faden, Paul Müller, Ruedi Wenger

### Jahresbericht

Das Jahr 2009 war parteiintern hauptsächlich durch die Vorbereitungen auf die Gemeindewahlen vom Frühjahr 2010 und durch den Wahlkampf geprägt. Akzentuiert wurden diese Vorbereitungen durch einen Hammerschlag, wie ihn Riehen seit Jahrzehnten nicht erlebt hat: die Schliessung des Gemeindespitals respektive die Überführung des Spitals in ein Gesundheitszentrum warf enorme Wellen bis weit in die Schweiz hinein. Tiefpunkte für den Gemeinderat mit entsprechender politischer Ausschlichtung vor allem durch die lokale SVP waren sodann zwei mittels Referendum bekämpfte und versenkte Vorlagen: ein Projektionskredit für das Stettenfeld (2000-Watt-Quartier) und eine Vorlage für einen autofreien Dorfkern mit Tiefgarage und Zentrumsbebauung. Weiteres Unheil braute sich zusammen, als die SVP gegen Ende Jahr bekannt gab, die geplante neue Riehener Badi (Naturbad) zu bekämpfen und auch noch gleich das vor nicht allzu langer Zeit eingeführte New Public Management (PRIMA) als Nächstes aufs Korn zu nehmen und nach Möglichkeit abzuschliessen.

Die genannten Vorgänge sorgten für politischen Hochbetrieb und eine zunehmende Verschlechterung des Klimas im Dorf, was bei weiten Teilen der Bevölkerung zu einer spürbaren Politikverdrossenheit führte. Positiv ausgedrückt kann man sagen, dass der Zeitpunkt für einen Wechsel im Gemeinderat, verbunden mit dem gewünschten Sitzgewinn der CVP, schon lange nicht mehr so günstig war.

Der Auftakt der Vorbereitungen auf die Gemeinderatswahlen fand an der Mitgliederversammlung vom 24. April im PANTHEON Basel statt, als unsere Sektion beschloss, ihren Sektionspräsidenten als Kandidat für die Gemeinderatswahlen 2010 zu nominieren, unabhängig davon, wer bei den Wahlen unsere Partner sein würden.

Die Hauptaktivität im Zusammenhang mit den Wahlen beschäftigte uns während mehrerer Monate, indem das kühne Ziel ins Auge gefasst wurde, bei den Einwohnerratswahlen nicht wie bisher mit 20, sondern mit einer vollen Liste von 40 Kandidierenden anzutreten, um den Aufbruch in unserer Sektion auch zahlenmässig zu unterstreichen. Manche hielten das Ziel für utopisch und unerreichbar, am Ende waren die 40 Kandidierenden aber beisammen. Ein besonderer Dank geht in dieser Hinsicht an die kantonale Parteileitung und an das Wahlkampfteam der CVP Basel-Stadt, welche uns bei der Erreichung des ambitionierten Ziels aktiv unterstützt haben!

Schon länger hegte der Vorstand den Wunsch, ausgetretene Pfade zu verlassen und durch eine neue Allianz die alten Riehener Bündnisse aufzubrechen. Dieses Ziel kam dank dem Auftreten der Grünliberalen in Riehen plötzlich in Reichweite. Gespräche der Parteispitzen zeigten, dass ein Zusammengehen kein Zweckbündnis wäre, sondern dass inhaltlich grosse Übereinstimmungen bestehen. Als die Riehener LDP bei den Verhandlungen über eine bürgerliche Zusammenarbeit ihre kaum vorhandene Erneuerungsfähigkeit einmal mehr unter Beweis stellte, machten die CVP und die GLP ihre Ankündigungen wahr und beschlossen für die Einwohnerratswahlen eine Listenverbindung und für die Gemeinderatswahlen ein 2er-Ticket mit Thomas Zangger und Daniel Albietz (die CVP Riehen/Bettingen an ihrer ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 13. Oktober). Dieser Schritt sorgte im eher behäbigen, aber durch die oben erwähnten Ereignisse doch schon ziemlich durchgeschüttelten Riehen für einiges Aufsehen. Telebasel sprach gar von einem "mittleren Erdbeben", der Schulterschluss wurde als Signal für den ganzen Kanton gewertet.

Die Gesamterneuerungswahlen fanden im Frühjahr 2010 statt, welches nicht mehr in der Berichtsperiode liegt. Aus diesem Grund können die Resultate der Einwohner- und Gemeinderatswahlen erst im Bericht vom nächsten Jahr bekannt gegeben werden.

Weitere Aktivitäten unserer Sektion im Berichtsjahr waren eine substantielle Vernehmlassung im Rahmen des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens zum Thema "Dorfzentrum" sowie die Teilnahme am alle vier Jahre im Vorfeld der Wahlen stattfindenden Riehener Dorffest.

Der traditionelle Weinbummel ging dieses Jahr turnusgemäss ins Markgräflerland. Die Wanderung endete im Städtchen Staufen, das nicht nur eine bewegte Vergangenheit hat. Seit längerem ist die Erde in Staufen daran, sich zu bewegen respektive zu heben, dies um mehrere Zentimeter, was zu erheblichen, überall sichtbaren Schäden in der einst wunderschönen Altstadt führt. Dies und die Weindegustation am selben Ort waren eindruckliche Erlebnisse.

An bedeutsamen Ereignissen in Riehen ausserhalb der Tagespolitik schliesslich ist insbesondere eines zu erwähnen: Der Riehener "Riesling×Sylvaner" gewinnt den «Grand Prix du Vin Suisse», was angesichts der bisherigen Qualität des Riehener Rebensaftes doch ein erstaunliches Resultat ist.

*Daniel Albietz  
Präsident CVP Riehen/Bettingen*

# Mittelstands-Vereinigung Basel

Jahresbericht 2009

## 1. Wer ist der „Mittelstand“?

Der „Mittelstand“ ist eine Vereinigung von Gewerbetreibenden, selbständig Erwerbenden und Kaderleuten aus der Wirtschaft, die sich politisch engagieren wollen. Neben den Erfordernissen der Wirtschaft sind uns soziale und kulturelle Anliegen wichtig. Die Mittelstands-Vereinigung ist überzeugt, dass sie politisch nur etwas erreichen kann im Rahmen einer politischen Partei. Darum sind wir der CVP Basel-Stadt angeschlossen. Klares Ziel ist dabei, innerhalb der CVP-Fraktion im Grossen Rat stark vertreten zu sein.

Zentral ist für uns die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Wirtschaftsbetriebe, dabei insbesondere für die kleinen und mittleren Unternehmen in Basel. Dazu zählen eine gute Verkehrserschließung, konkurrenzfähige Steuern bei einem ausgeglichenen Staatshaushalt, aber auch ein hochstehendes Bildungswesen und attraktive Wohnungen.

Wer gehört zum „Mittelstand“?

- Ca. 197 Mitglieder
- Den Vorstand der Vereinigung bilden: Dr. Paul Rüst, Präsident, Katja Schott, Susanne Speiser, Carlo Andreatta, Peter Brenneisen, Peter Fischli, Bernhard Glanzmann und Peter Riedel.
- Den Mittelstand vertreten im
  - Regierungsrat: Dr. Carlo Conti
  - Nationalrat: Peter Malama (BS) und Kathrin Amacker (BL)
  - Grossen Rat: Lukas Engelberger, Markus Lehmann, Rolf von Aarburg und André Weissen.

## 2. Anlässe im Jahr 2009

13.1.2009	AVO Session	Lunch mit Matthias Müller
18.2.2009	Wirtschaftsregion Basel im Standortwettbewerb	Lunch mit Dr. Hans-Peter Wessels, Regierungsrat
19.3.2009	Die Sawiris-Firmengruppe und das Projekt Andermatt	Lunch mit Raymond Cron
22.4.2009	Generalversammlung im Architekturmuseum	Podiumsdiskussion zur Kantons- und Stadtentwicklung mit Thomas Kessler, Peter Malama, Carena Schlewitt, Stephan Rolli, Moderation Patrick Marcolli
27.5.2009	Organmangel, Pandemie, Spitalranking	Lunch mit Andreas Bitterlin
2.7.2009	Sommeranlass 1: Besuch der Stücker	Präsentation und Führung mit Dr. Christoph Stutz und Herbert Meier, Nachtessen

19.8.2009	Sommeranlass 2: Clarakirche Basel	Präsentation und Führung mit Alexander Schlatter und Harry Roos, Nachtessen
2.9.2009	Basel – Steuerhölle statt attraktiver Unternehmensstandort?	Lunch mit Dr. Andreas Burckhardt, HKBB
24.9.2009	Herbstanlass: Polyfeld Muttenz	Führung durch die Ausstellung mit Thomi Jourdan, Dr. Thomas Noack und Christoph Heitz
29.10.2009	Wirtschaftsstandort Basel- aus Sicht der Syngenta	Lunch mit Dr. Christoph Maeder, Syngenta
2.12.2009	Wirtschaftsstandort Basel – in Konkurrenz national und international	Lunch mit Dr. Christoph Koellreuter, metrobasel

### 3. Das Vereinsjahr 2009

Die Mittelstands-Vereinigung kann für das Jahr 2009 wiederum eine beachtliche Aktivität ausweisen. Die insgesamt 11 Anlässe – teils Lunchs über den Mittag mit kurzen Referaten, teils Abendveranstaltungen mit eingehenderen Präsentationen eines Themas – waren gut bis sehr gut besucht. Thematisch ging es meist um den Wirtschaftsstandort Basel, welcher von verschiedenen Seiten beleuchtet wurde (siehe Liste oben). Die Abendanlässe waren teils mehr politisch ausgerichtet (Generalversammlung mit Podiumsdiskussion zur Kantons- und Stadtentwicklung oder der Besuch der Ausstellung zum „Polyfeld Muttenz“), beinhalteten teils eine Besichtigung meist verbunden mit einem gemütlichen Nachtessen.

Die Mittelstands-Vereinigung will ihren Kurs weiterführen, das heisst sich in der Politik engagieren, dies mit dem zentralen Thema des Wirtschaftsstandortes Basel. Stark war das Engagement der Mittelstands-Vereinigung zugunsten der CVP-Initiative gegen die Dividenden-Doppelbesteuerung, welche zu einem vollen Erfolg führte. Wahlen standen im 2009 keine an, hingegen sind verschiedene Mitglieder des Mittelstands engagiert bei der Vorbereitung der Wahlen in Riehen. Kandidat für die Exekutive ist Daniel Albiets, bei den Einwohnergemeinderats-Wahlen ist der Mittelstand wiederum stark vertreten. Aus diesem Grund hat der Vorstand auch beschlossen, einen Beitrag von CHF 7'000 an die Wahlen in Riehen zu leisten, welche insbesondere eingesetzt werden zugunsten einer erheblich stärkeren Präsenz der CVP mit Inseraten in der Riehener Zeitung. Communiqués des Mittelstands waren eher spärlich, wurden ausserdem leider nur wenig berücksichtigt.

Für das Jahr 2010 soll eine grundsätzlich ähnliche Ausrichtung Gültigkeit haben und Aktivität erfolgen. Versucht werden soll, sich politisch noch stärker zu profilieren und im Rahmen der kantonalen Politik einzubringen. Gleichzeitig müssen wieder vermehrt Anstrengungen unternommen werden, um neue Mitglieder, insbesondere jüngere und solche aus dem Bereich Gewerbe zu finden.

Basel, 23. Dezember 2009

*Paul Rüst, Präsident*

# SEB Schule Erziehung Bildung

Jahresbericht 2009

## Who ist who

Präsidentin: Doris Reust  
Ausschuss: Silvia Rietschi  
Osi Inglin

Mitglieder: Schulrats- und Kommissionsmitglieder der CVP  
Alle an Bildung interessierte CVP Mitglieder

Die SEB traf sich 2009 zu zwei Sitzungen.

Der Bildungsraum Nordwestschweiz und Harnos sind Themen, die die Arbeitsgruppe Bildung nicht nur im 2009 beschäftigt haben. Sie werden weiterhin Diskussionsbasis sein und Stoff für eine intensive und differenzierte Auseinandersetzung bilden.

Eine weitere Thematik mit der sich die Teilnehmenden an einer der SEB Sitzungen auseinandersetzten war der „Dialekt im Kindergarten“. Innerhalb der SEB fand eine offene, sachliche und konstruktive Auseinandersetzung mit dem doch brisanten Thema statt. Der Konsens ging in die Richtung, dass nach Sachargumenten eine Umsetzung des Erziehungsratsbeschlusses von 50% einen Versuch wert ist. Wir sind uns bewusst, dass auf emotionaler Basis Vorbehalte eingebracht werden können.

*Doris Reust*  
*Erziehungsrätin CVP*

Basel, 21. Februar 2010

# Arbeitsgruppe Stadt + Agglomeration CVP Basel-Stadt + Basel-Landschaft

Jahresbericht für das Jahr 2009

Mitglieder der Arbeitsgruppe waren im Jahre 2009:

Enrico Cantaluppi  
Felix Keller  
Kurt Nussbaumer  
Rolf Plattner  
André Schenker  
Claude Wyler  
Remo Franz

Die AG pausierte dieses Vereinsjahr.

Im Hintergrund lief die Suche nach weiteren Mitgliedern. Leider haben sich weder gewählte Grossrats- resp. Landratsmitglieder noch ehemalige Kandidatinnen oder Kandidaten gefunden um die Arbeitsgruppe zu verstärken und neue Impulse für die Partei zu liefern.

Die im Auftrag der Parteileitung bearbeitete Vernehmlassung zum Kantonalen Richtplan, ist von den beteiligten Mitgliedern gut vorbereitet und in aufwendiger Arbeit erfolgt. Das Resultat und die Antwort der Regierung waren sehr spärlich, doch es konnten wesentliche Punkte unserer Anregungen in die endgültige Lösung einfließen.

Die AG wird im Jahr 2010 weiter nach motivierten, engagierten Mitgliedern suchen und den Parteileitungen auf Anfrage für Sachgeschäfte die Grundlagen erarbeiten.

Für die Arbeitsgruppe



Claude Wyler

# CVP – Arbeitsgruppe Verkehr

## Jahresbericht 2009

Unsere Arbeitsgruppe hat sich im 2009 zu 5 Besprechungen zusammen gefunden. Wir haben dabei verkehrs- und umwelt-relevante Themen diskutiert. Jede teilnehmende Person hat ihre persönlichen Aspekte eingebracht. Auch ich werde dies als Themenleader im folgenden Jahresbericht 2009 tun.

### Unsere Hauptanliegen:

- Sichere Velo-Routen in Basel und Umgebung
- Mittlere Brücke, Erhalt als Verbindung zwischen zwei Stadtteilen
- Zubringer Allschwil mit Anschluss zur Osttangente
- Loyale Verkehrs- und Umweltpolitik und deren Umsetzung

### Verkehrspolitik

Mit unserem Anliegen von **sicheren Velorouten** hat sich unsere Arbeitsgruppe im 2009 viel befasst, trotzdem sind wir nicht viel weiter gekommen. In der Stadt sehen wir die sichere Veloroute als markierte Spur- oder Veloweg seitlich neben der Fahrspur der Fahrzeuge, in der 30er Zone den Velo-Gegenverkehr als Spur am Boden markiert. Velo-Gegenverkehr ist nur dort angebracht wo die Breite der Strasse es zulässt, dass gefahrlos die Fahrzeuge in der Einbahnrichtung und die Velos im Gegenverkehr sich kreuzen können. Auf den Hauptstrassen/50er Zonen sollte endlich die Velo-Spur durchgehend markiert und Lösungen auch an gefährlichen Stellen wie über Kreuzungen oder Abzweigungen gesucht werden. Das fehlt zum Beispiel am ganzen Riehenring, wo man von Amtes wegen keine Lösung will. Dabei ist nicht nur bei Messen ein grosser Veloverkehr feststellbar. Wir haben unsere Vorstellungen und funktionierenden Beispiele aus dem nahen Ausland von sicheren Velorouten der Verwaltung weiter gegeben. Auch meine Ideen über eine Velospur auf dem Riehenring, vorbei an der Messe Basel, mit Veloparking im Messeneubau, als bessere Variante zum Velo-Gegenverkehr Hammerstrasse, hat wenig Beachtung gefunden. Auch scheint es, man will nichts regeln, sondern die Velo's mitten auf der Strasse, vor den Autos, Lastwagen, dem Bus oder dem Tram fahren lassen. Die Gefahren will man nicht sehen und auch nicht die Behinderung vom viel propagierten ÖV durch jugendliche oder ältere Velofahrer, welche auf den Tramschienen den Tramverkehr einbremsen und dies mit voller Unterstützung der Stadtplaner, der IG-Velo und natürlich des VCS. Für den Velofahrer, welcher 2009 vom Tram erfasst und getötet wurde, hat niemand der aufgeführten die Verantwortung übernommen. Bilanz erstes ½ Jahr 2009 in der Schweiz, die Opferzahl bei den Velofahrer hat sich mit 24 mehr als verdoppelt. Auch bei den Fussgängern ist mit 24 eine Person mehr ums Leben gekommen. Vergleichen auch BZ 24.2.10 - „Velofahrer leben gefährlich“

Als Folgerung setzt sich unsere Arbeitsgruppe für ein ausgewogenes Miteinander unter den Verkehrsteilnehmern ein. Der Zweiradverkehr ist grundsätzlich zu fördern. Allerdings gehen Sicherheitsanforderungen für alle Verkehrsteilnehmer allfälligen Komfortverbesserungen vor. So wäre eine totale Öffnung aller Verkehrsflächen, auch der Fussgängerzone in der Innenstadt, der Sicherheit und der Lebensqualität in der City abträglich und deshalb abzulehnen (Freie Strasse, Spalenberg, Eisengasse in Fahrtrichtung Marktplatz, Spalentor Fahrtrichtung Stadt, ...)

Die **Mittlere Rhein-Brücke** hat seit dem Mittelalter die Stadt Basel, seine Bewohner und Kultur mitgeprägt. Vieles wäre im heutigen Basel ohne diese Brücke nicht so. Ein Fasnacht's-Cortège ohne die Mittlere Brücke, der Vogel Gryff oder die Tramverbindungen ohne die Brücke können wir uns nicht vorstellen. Viel Leben und Lebenswertes geht von dieser historischen Brücke und dieser historischen Verbindung aus, aber auch Völkerverbindendes, und wenn es nur die Verbindung der Bevölkerung von Gross- und Kleinbasel ist. Auch im täglichen Lebensablauf gehört das pulsierende Leben auf dieser Brücke zur Stadt Basel, das Nebeneinander von Fussgänger, ÖV, Velofahrer und dem IV im natürlichen Mix macht den Reiz von dieser Brückenverbindung aus. Innovationen und Ideen zur Stadtplanung

gehören auch zum täglichen Leben, und es gehört auch dazu, dass sie diskutiert werden und im Dialog mit der Bevölkerung die besten Lösungen umgesetzt werden. Das Fussgänger- Ypsilon ist eine dieser Ideen, welche diskutiert werden sollen, aber zum Nutzen der Bewohner in einigen Teilen nicht umgesetzt werden sollten. Dafür gibt es echte Bedürfnisse der Mitbewohner und Stadtbenützer und zu denen gehört auch die uneingeschränkte Autoverbindung zwischen den beiden Stadtteilen. Handwerker sowie Lieferanten benützen die Verbindung zwischen dem Klingental über die Mittlere Rheinbrücke zum Drei-König, der St.Johann-Vorstadt oder dem Blumenrain zur Anlieferung oder Durchfahrt, oder umgekehrt. Auch die Sanität und Feuerwehr benützt diese direkte Strecke zur Fahrt zu ihrem Domizil. Es ist sowohl ökologisch wie ökonomisch ein Unsinn, den weiten Umweg über die Johanniter- oder Wettsteinbrücke zu suchen.

Zudem haben die Fussgänger auf den breiten Trottoir seit Jahren ihren Platz, die Velofahrer, der IV und OeV teilen sich den Rest der Fahrbahn, was dort selten zu Reibereien geführt hat.

Eigentlich sind es nur wenige Fahrzeuge, welche den Weg über die Mittlere Rheinbrücke finden, wie auch die Rapp-Studie, ausgeführt im Auftrag der Regierung, zeigt, - eben Anwohner und Zulieferer, welche die natürliche Verbindung über diese Brücke schätzen und nicht einen grossen Umweg über die anderen Brücken in Kauf nehmen wollen. Dass ein grosser Teil der Kleinbasler Bevölkerung die zeitweise Schliessung der Mittleren Brücke für den IV als Affront gegenüber dem „minderen Basel“ und eine typische Idee von Ideologen, sturen Fundis und Gewerbefeinden empfinden, macht diese Idee nicht besser, das Kleinbasel wird sich wehren.

Der **Zubringer Allschwil** ist nach unserem Empfinden eine wichtige Strassenverbindung, welche nach der Realisierung einen grossen Teil des Zuliefer-, Zubringer- und Durchfahrtsverkehr Richtung Allschwil und dem Leimental aus dem Wohnquartier St.Johann und Basel Nord aufnehmen und direkt auf die Autobahn Osttangente führen würde, ohne die Durchfahrt durch diese Quartiere. Wie ich aus der Broschüre „Charta für eine nachhaltige städtische Mobilität“ entnehme, wird dort wörtlich gefordert: „Der Durchgangsverkehr wird konsequent vom Hochleistungs-Strassennetz oder von Umfahrungsstrassen übernommen. Die Kapazität dieses Netzes wird mit betrieblichen Optimierungen und wenn nötig mit gezielten Ausbauten erhalten.“

Leider wurde es von beiden Basler Kantonen verpasst, diese Verbindung mit der Realisierung der Osttangente der Autobahn zu bauen und in Betrieb zu nehmen, wie es eigentlich geplant war. Dies hätte uns die Diskussion über den vorzeitigen Rückbau des Luzernerring/Wasgenring erspart. Unsere Nachbargemeinde Allschwil sucht dringend die Lösung dieses Verkehrsproblems, welches durch den Pendlerverkehr aus dem Elsass noch erhöht wird. Doch dazu braucht es im Baselland ein klares Votum für die Südumfahrung, wovon dieser Zubringer ein Teilstück ist, sowie den Willen von Basel, mit dem Teilstück auf Basler Boden und dem Anschluss an die Autobahn zu einer partnerschaftlichen Lösung beizutragen.

### **Loyale Umweltpolitik**

Die weltweiten Klima und Umwelt-Probleme können nur gemeinsam gelöst werden. In kleinen Schritten sollte jeder in seinem Bereich und nach seinen Möglichkeiten mithelfen.

### **OeV**

Grossmehrheitlich setzen wir uns für einen raschen Varianten-Entscheid des Herzstückes der Regio-S-Bahn ein, dies in Absprache mit den Nachbarkantonen und dem regionalen Ausland, damit mit der Planung und Finanzierung dieses grossen Bauvorhabens begonnen werden kann. Wir erwarten davon eine direkte Zugs-Verbindung zum Zentrum und somit eine Entlastung der Innenstadt, auch vom Tramverkehr auf der Hauptachse.

Beim Güterverkehr müssen wir abwägen zwischen dem Wünschbaren sowie dem Finanzier- und Machbaren. Jedes unser täglichen Güter wird mindestens ein Mal mit dem Lastwagen gefahren, sagt das Transportgewerbe, über 80% all unserer Gütertransporte werden in der Schweiz mit dem

Nutzfahrzeug ausgeführt. Dabei ist die Eisenbahn an ihre Limite gestossen und mehr Güterverkehr ist auf dem heutigen Schienennetz nicht zu bewältigen. Die enormen Kosten für einen eventuellen Mehrausbau der Kapazität müssen tragbar sein, denn schlussendlich trägt sie der Konsument, und dies sind wir alle. Zur Erinnerung, wir haben nur ein Schienennetz für Personen-, Güterverkehr und Regio-S-Bahn.

### **Co2, Feinstaub, Energie**

Viele hoffen auf die neuen Technologien auf dem Stromsektor und mit dem 0-Emissions-Elektroauto. Vom Ökostrom wird viel geredet. „Macht doch mal - bringt doch mal“, ist auch der Spruch von unserem Umweltminister. Der TCS als Konsumenten-Organisation will seit zwei Jahren ein Elektro-Auto kaufen, nur sind die schönen Prototypen von Renault, Nissan, Volvo etc. noch nicht lieferbar. Auch die Elektroindustrie ist uns den Beweis noch schuldig, ob sie dann den erforderlichen ÖKO-Strom liefern kann. Die Diskussion ist heute sachlicher. Leider hat die Landwirtschaft (37% des Feinstaub stammen laut BUWAL aus Land- + Forstwirtschaft) ihr Gülle-Problem als Hauptverursacher noch nicht im Griff. Die Masttierhaltung als Hauptverursacher von Feinstaub und Co2 ist rückläufig, doch gibt es immer noch viel zu viele Kühe. Im Basisjahr 2009 wurde in der Schweiz 160'000 t überschüssige Milch als Butter oder Vollmilch entsorgt. Dafür hat der Bund 100 Mio.Fr. aufgewendet. Wollen und können wir uns dies auf die Dauer leisten, inklusive der daraus resultierenden Umweltprobleme?

### **Lärm**

Beim ÖV werden 30% der Lärm-Dezibel vor der Diskussion abgezogen, als Lärmbonus. Der dem Lärm ausgesetzte Mensch empfindet aber 100 Dezibel als zu laut und fühlt sich betrogen, wenn diese beim ÖV, der Bahn und dem Tram, als 70 Dezibel ausgewiesen werden. Dieser Ansatz ist falsch - Lärm ist immer Lärm für die Betroffenen. Diese Lärmbonus von 30% für den ÖV sind nicht zeitgemäss und gehören deshalb abgeschafft. Dafür sollte die Lärmsanierung beim ÖV anders finanziert werden. Bravo für die vom Lärm betroffenen Anwohner der neuen Eisenbahnbrücke über den Rhein in Basel. Ihr Einsatz bis vor das Bundesgericht hat sich gelohnt. Die neue Brücke wird inklusive der alten Eisenbahnbrücke lärmschutzoptimiert, dies Dank der Auflage für den jetzigen Baubeginn.

### **Arbeitsgruppe**

Positiv ist zu bewerten, dass unser Grossrat Balz Herter und unser Bürgerrat Marcel Rünzi sich aktiv in unserer Gruppe einsetzen, auch Grossrätin Helene Schai hat uns bei der Lösungssuche Veloverkehr Riehenring unterstützt.

### **Dank**

Danken möchte ich meinen Arbeitsgruppenmitgliedern sowie dem Sekretariat CVP Basel für die konstruktive Zusammenarbeit.

**CVP Basel, Arbeitsgruppe Verkehr**

*Ruedi Wenger  
Themenleader*

# Die Basler Delegierten bei der CVP Schweiz

## Bericht über das Jahr 2009

Nach den eidgenössischen Wahlen werden die Delegierten und die Ersatzdelegierten von der Parteiversammlung (20. April 2009) jeweils neu bestimmt, resp. bestätigt.

Folgende Damen und Herren wirkten somit im Jahr 2009 als Delegierte der CVP Basel-Stadt:

Lukas Engelberger, Susanne Jäger, Marlies Jenni, Eugen Keller, Helen Schai, Trudy Müller und Claude Wyler

Als stellvertretende Delegierte standen im Jahr 2009 zur Verfügung:

Niggi Comunetti, Edibe Gölgeli, Antoinette Hegglin, Rico Jenny, Doris Reust, Monika Schaad und Helen Schildknecht

Die CVP Schweiz hat im vergangenen Jahr vier Delegiertenversammlungen und einen offenen Parteitag durchführt. Dabei war die CVP Basel-Stadt mit einer Ausnahme, stets mit voller Stimmkraft (7 Stimmen) präsent und an den entsprechenden Beschlüssen beteiligt.

Delegiertenversammlungen:

14. Februar	in Solothurn
20. Juni	in Delémont
22. August	in Genf
31. Oktober	in Dietikon

Am **14. Februar** befasste sich die DV in Solothurn mit einem Grundsatzpapier zur liberal-sozialen Marktwirtschaft im Sinne unseres Parteiprogramms und verabschiedete die entsprechende Resolution nach einem prominent besetzten Panelgespräch, an dem auch Bundesrätin Doris Leuthard teilnahm. Ferner beschlossen die Delegierten mit grossem Mehr die Ja-Parole zum Gegenvorschlag des Parlamentes zur inzwischen zurückgezogenen Volksinitiative „Ja zur Komplementärmedizin“.

Die Delegiertenversammlung vom **20. Juni** in Delsberg, die als Parteitag einberufen wurde und somit alle Parteimitglieder teilnehmen konnten, befasste sich mit dem Gesundheitswesen zu dem ein Papier mit verschiedenen Forderungen zu dessen Umbau vorlag. In einer hochstehenden Diskussionsrunde, an der u.a. Prof. Giovanni Maio, Bioethiker an der Uni Fribourg und Prof. Thierry Carrel, Herzchirurg am Inselspital Bern, teilnahmen, wurde bei der heiklen Frage, wie das Leben in seiner letzten Phase zu gestalten sei, Konsens darüber erzielt, dass die Medikation nicht von Kostenüberlegungen oder einem exzessiven Machbarkeitswahn abhängig sein dürfe, sondern von der Würde des Menschen. Das heisst, die Therapie muss den Bedürfnissen des Menschen entsprechen. Nach der Diskussion wurde dem Präsidium der Auftrag gegeben, die Forderungen zu präzisieren und konkrete Vorschläge auszuarbeiten. Ferner wurde einstimmig (205 Ja und 6 Enthaltungen) die Ja-Parole zur Anpassung des Umwandlungssatzes in der beruflichen Vorsorge gefasst.

Bundesrätin Doris Leuthard sprach über die Schwierigkeiten, in der sich unsere Wirtschaft befindet und beschrieb die Massnahmen, welche eingeleitet wurden, um den Arbeitsmarkt zu beleben und zu stützen. Im Zusammenhang mit der Nachfolge von Bundesrat Pascal Couchepin bekräftigte Präsident Christophe Darbellay die Absicht der CVP den zweiten Sitz in der Landesregierung zurück zu erobern. Schliesslich genehmigten die Delegierten die Jahresrechnung für 2008, sowie die entsprechenden Berichte.

Am Parteitag vom **22. August** in Genf befasste sich die Versammlung mit zwei Resolutionen zu aktuellen Themen. Nach einem fundierten Referat unserer Wirtschaftsministerin Doris Leuthard, einem Panelgespräch mit anschliessender Diskussion, stimmten die Parteimitglieder einstimmig einer Resolution zu, die griffige Massnahmen zu Eindämmung der Arbeitslosigkeit, insbesondere bei Jugendlichen fordert. Ferner verabschiedete sie mit grossem Mehr gegen 2 Stimmen eine weitere Resolution, die den Finanzplatz Schweiz stärken will.

Der Parteitag am **21. Oktober** in Dietikon stand im Zeichen des von der OECD kritisierten Bildungssystems unseres Landes. Diese Organisation bemängelte unsere im Vergleich zu andern Ländern tiefe Maturitätsquote. Ein hochkarätiges Podium diskutierte über Berufslehre, Fachhochschulen, Perspektiven von Ausbildungen ausserhalb der Universitäten und unser duales Bildungssystem. Die Parteimitglieder verabschiedeten in der Folge ein Positionspapier zur Stärkung des dualen Bildungssystems und beauftragten die Parteileitung mit Blick auf die Wahlen 2011 einen Ausschuss einzusetzen, der sich mit diesem Thema befasst. Mit 274 Nein-Stimmen, 7 Ja und 5 Enthaltungen verwarf die Versammlung nach eingehender Diskussion die Volksinitiative „Gegen den Bau von Minaretten“ deutlich.

*Eugen Keller*

10. Dezember 2009





**CVP Basel-Stadt**  
**Therwilerstr. 5**  
**4011 Basel**

**Fon: 061 283 17 78**  
**Fax: 061 283 17 79**  
**E-mail: sekretariat@cvp-bs.ch**  
**Homepage: www.cvp-bs.ch**

**Besser für Basel.** 